

«Generationenwechsel im ew tamins»

Anfang des kommenden Jahres wird der neue Verwaltungsratspräsident, Markus Feltscher den noch amtierenden Präsidenten Reinhard Hintermann von seinem Amt ablösen. Im «Rhiiblatt» zieht nun Reinhard Hintermann Bilanz und übergibt das Amt seinem Nachfolger Markus Feltscher.

1. Reinhard Hintermann, Sie sind seit 1998 als Verwaltungsratspräsident für das ew tamins im Einsatz. Haben sich Ihre Erwartungen, welche Sie beim Amtsantritt vor neun Jahren hatten, erfüllt?

Ich darf mit Genugtuung festhalten, dass sich meine Erwartungen während dieser neun Jahre voll erfüllt haben. Bei meinem Amtsantritt am 1.1.1998 war das ew tamins eine eher träge, konservative, ja introvertierte und in der Öffentlichkeit wenig bekannte und kaum beachtete Gesellschaft. Marktöffnung war damals kein Thema, und die Firma profitierte von der absoluten Monopolstellung

als Stromlieferant. Heute darf ich mit Freude feststellen, dass das ew tamins eine progressive und extrovertierte Firma ist und auch in der Öffentlichkeit als moderne und zielstrebige Unternehmung wahrgenommen wird.

2. Was war der ausschlaggebende Punkt, weshalb Sie den Rücktritt bekannt gaben?

Mein Rücktritt erfolgt aus persönlichen Gründen, obwohl ich noch ganz gerne eine weitere Amtsperiode als VR-Präsident geblieben wäre. Die Umstände waren jedoch derart, dass ich mich vor einem Jahr entschloss, das Amt auf Ende 2006 niederzulegen und einem Nachfolger Platz zu machen.

3. Das Präsidium einer Firma bringt viel Arbeit mit sich. Wann war der Zeitpunkt erreicht, an welchem Sie sich wünschten, dieses Amt nie angenommen zu haben?

Jede Amtsführung bedeutet viel Arbeit, und es gibt auch Höhen und Tiefen; daran hatte ich mich schon während meiner 20-jährigen Tätig-



V.l.n.r. Theo Joo, Vorsitzender der Geschäftsleitung, Markus Feltscher, Reinhard Hintermann und Max Halter, Betriebsleiter bis Juni 2006.

keit als Taminser Gemeindepräsident gewöhnt. Da im ew tamins die positiven Highlights nur wenige negative Ereignisse bei weitem übertrafen, kam ich gar nie auf den Gedanken, ich hätte dieses Amt besser nie übernommen.

4. Reinhard Hintermann, erzählen Sie uns bitte vom absoluten Höhepunkt Ihrer Präsidentenjahre.

Es gibt keinen absoluten Höhepunkt, sondern es gibt deren mehrere. Im Grunde genommen war jedes Jahr ein neuer Höhepunkt, konnten doch Umsatz, Ertrag und Gewinn kontinuierlich gesteigert werden. Bis 1996 betrug die Dividende 6%, sukzessive haben wir die Ausschüttung für unsere Aktionärinnen und Aktionäre, und das sind zu einem überwiegenden Teil die fünf Gemeinden Bonaduz, Domat/Ems, Felsberg, Rhäzüns und Tamins, auf 15% im Jahr 2005 erhöht. Ein weiterer Höhepunkt war die Reorganisation und Strukturänderung, verbunden mit erhöhten Kompetenzen für die Betriebsleitung und die Neuschaffung der Bereiche Finanzen/Administration, Netzbetrieb und Haustechnik, was in den Jahren

1999/2000 realisiert wurde. Für alle Beteiligten erfolgreich war auch die Neuregelung der Lieferungen und Bezüge von Konzessionsenergie von den Kraftwerken Reichenau und Zervreila im Jahre 2000. Die Reorganisationsmassnahmen vom Jahr 2000 trugen ihre Früchte, sodass die seit 1992 geltenden Strompreise in den Bereichen Grundgebühr, Leistungspreise und Ausdehnung der Niedertarifzeit um 2 Stunden ab 1. September 2004 zum Vorteil aller unserer Stromkunden umgesetzt werden konnten. Im vergangenen Jahr wurde das neue Marketingkonzept mit verstärkter Kommunikation, einem neuen Corporate Design mit frischem, modernem Logo und die Einführung von Sponsoringaktivitäten in den Bereichen Sport, Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt im ew-tamins-Versorgungsgebiet beschlossen und mit deren Umsetzung begonnen. Die Übernahme der Photovoltaikanlage an der A13 bei Domat/Ems vom Bund und deren Instandstellung durch das ew tamins mit der nunmehr eigenen und mit dem Label «naturemade Star» zertifizierten Solarstrom-Produktion ist ebenfalls ein Höhepunkt.

5. Reinhard Hintermann, was wäre Ihr Anliegen an das ew tamins? Was wünschen Sie dem ew tamins für seine Zukunft?

Mein grösster Wunsch ist, dass das ew tamins unabhängig und selbständig bleibt und für unsere Bevölkerung eine einwandfreie und sichere Stromversorgung, und dies immer zu konkurrenzfähigen Preisen, gewährleistet. Weiter wünsche ich, dass auch nach der Öffnung des Strommarktes alle unsere Einwohner und KMU in den fünf Gemeinden ew-tamins-Kunden bleiben und dass auch in Zukunft so zuverlässige und gute Mitarbeiter im ew tamins tätig sind, wie das heute der Fall ist. Ich hoffe auch, dass die Haustechnikabteilung für alle Sparten von Elektroinstallationen dem ew tamins erhalten bleibt und in der Bevölkerung noch bekannter wird. Dem Verwaltungsrat und seinem neuen Präsidenten wünsche ich eine glückliche Hand für eine gesunde und prosperierende strategische Ausrichtung, und der Geschäftsleitung gutes Gelingen in der operativen Führung des Unternehmens. Meine allerbesten Wünsche mögen die Elektrizitätswerk Tamins AG in die nächsten 100 Jahre begleiten.

1. Markus Feltscher, Sie sind einstimmig zum Verwaltungsratspräsidenten des ew tamins gewählt worden. Wie werden Sie das ew tamins in Zukunft führen?

Das ewt ist von meinem Vorgänger Reinhard Hintermann engagiert und umsichtig geführt worden. Ich möchte als VR-Präsident ebenfalls die Gesamtsicht des Unternehmens wahrnehmen und zusammen mit dem Verwaltungsrat versuchen, die strategische Marschrichtung des Unternehmens zu bestimmen, damit sich das Unternehmen in einem zukünftig sehr anspruchsvollen Markt behaupten kann. Wir haben von unseren Mehrheitsaktionären, den Gemeinden, einen klaren Versorgungsauftrag. Die Gemeinden sind überzeugt, dass die sichere Versorgung der Haushalte und Unternehmen unserer Region genauso wie z. B. die Versorgung mit Wasser eine öffentliche Aufgabe ist. Diesen Leistungsauftrag führen wir gerne aus. Meine Aufgabe sehe ich darin, den Verwaltungsrat so zu moderieren, dass er die Marschrichtung des Unternehmens festlegt. Der operativen Leitung möchte ich im Rahmen der Strategie höchstmögliche unternehmerische Freiheit gewähren.

2. Mit verschiedenen Massnahmen und Aktionen, so u. a. auch das grosse 100-Jahr-Jubiläum des ew tamins, hat Ihr Vorgänger Reinhard Hintermann das ew tamins geprägt. Haben Sie ebenfalls Pfeile im Köcher, welche derartige Massnahmen und Aktionen treffen können?

Die Öffnung des Unternehmens und die Kundenorientierung ist uns in den letzten drei Jahren mit einer umfassenden PR-Kampagne gelungen. Die erreichte Kundenbindung ist zu erhalten und mit gezielten Massnahmen zu vertiefen. Eine erste Plattform dazu wird uns die Imboda Mess 2007 bieten, welche das ewt als Hauptsponsor unterstützt. Mein Augenmerk wird sich stark auf die Führungsebene konzentrieren. Ich möchte mit VR und GL eine verbindliche Unternehmensstrategie erarbeiten, welche das ewt in Zukunft zu einer Energieperle im Churer Rheintal macht. Meine aktiven Verbindungen als Gemeindepräsident und Grossrat werde ich dazu nutzen, das ewt optimal in die Volks-



wirtschaft des Bezirks und des Kantons einzubinden.

3. In der Schweiz steht die Öffnung des Strommarktes bevor. Wie bereiten Sie sich und das ew tamins darauf vor?

Das ewt hat eine grosse Stärke, ihr Kerngeschäft liegt in der Verteilung von Strom. Wir sind also verantwortlich, dass wir ein Top-Stromnetz haben, das eine beinahe 100%ige Versorgungssicherheit garantiert. Die gesunde Finanzstruktur wird zugunsten unserer Kunden eingesetzt, in dem wir dafür sorgen, dass unser Netz technisch auf dem neuesten Stand ist, und mit einem hohen Einsatz unserer ausgezeichneten Netzcrew halten wir unsere Anlagen in Schuss, damit unsere Kunden nie im Dunkeln sitzen. Gefahr lauert für uns in der Strompreisentwicklung. Hier gilt es die Stärken eines idealen Verteilnetzes, mit einem nicht ganz unerheblichen Kundenstamm einzusetzen, um marktfähige Strombezüge zu erreichen. Kooperationen mit andern mittelgrossen EW sind in dieser Frage zu prüfen.

Ich fühle mich für die Arbeit im ewt vorbereitet, weil ich mich durch meine vierjährige VR-Tätigkeit im ewt und meine Kommissionstätigkeit in der grossräumlichen Kommission für Umwelt, Verkehr und Energie intensiv mit Energiefragen beschäftige. Als Betriebswirtschafter mit langjähriger Führungserfahrung (Gemeinde, Hochschule, diverse Verbände) hoffe ich, den nötigen Rucksack für das anspruchsvolle Amt mitzubringen.

4. Das ew tamins hat in den letzten Jahren seine Kommunikation kontinuierlich verstärkt. Wie werden Sie dieses «Vermächtnis» in Zukunft leiten?

Das wichtigste an der Führungsarbeit sind die vier MMMM: Man Muss Menschen Mögen. Spass an guter Kommunikation sind das A und O eines erfolgreichen Unternehmens. Nach innen geht es darum, den Draht zu den Mitarbeitern als wichtigster Ressource eines erfolgreichen Unternehmens zu finden. Als VR-Präsident geht es aber auch darum, mit den Kunden und den Aktionären einen konstruktiven Meinungsaustausch zu pflegen.



Reinhard Hintermann ist seit 1998 Präsident des Verwaltungsrates des ew tamins.



Markus Feltscher, Gemeindepräsident von Felsberg, übernimmt das Amt des Präsidenten per 1.1.2007.